

**Absender**  
**Fachbereich Grundstücksnutzung**

**Drucksachen-Nr.**

**0438/2010**

**öffentlich**

## **Antrag**

**der Fraktion**  
**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

**zur Sitzung:**  
**Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 02.09.2010**

### **Tagesordnungspunkt A 18.3**

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, eingegangen am 18.08.2010, zur Vorlage von Ausgleichsmaßnahmen zum Bebauungsplan Nr. 6245 -Steinbreche-**

#### **Inhalt:**

Die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN hat im August 2010 ohne Datum den Antrag gestellt, die Verwaltung möge für den AUKV eine Vorlage für die Ausgleichsmaßnahmen des Bebauungsplans Nr. 6245 – Steinbreche – erarbeiten.

Im Nachgang zum AKUV am 24.06.2010 hatte die Verwaltung bereits ausführlich zu dieser Thematik Stellung genommen aus Anlass einer Anfrage Ausschussmitglieds Herrn Schallehn.

Der Bebauungsplan Nr. 6245 – Steinbreche – wurde mit seiner Bekanntmachung am 06.05.1994 rechtsverbindlich. Wie in der Vorlage unter Tagesordnungspunkt A 11 zum AUKV am 24.06.2010 dargestellt, hat der Planungsausschuss in seiner Sitzung am 18.09.2003 auf Antrag der FDP-Fraktion den Beschluss gefasst, die Ausgleichsmaßnahme Kahnweiher zurückzunehmen und an anderer Stelle auszugleichen. Am 25.11.2004 war der Ersatz für die Ausgleichsmaßnahme „Umlaufgraben Kahnweiher“ erneut Gegenstand der Beratungen im Planungsausschuss. Nach ausführlicher Darstellung der Vorgeschichte wird in der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachenummer 478 / 2004 vorgeschlagen, den Ausgleich in Form von Ökopunkten aus dem städtischen Ökokonto vorzunehmen. Nach längerer Diskussion wurde seitens der CDU-Fraktion ein Antrag auf Vertagung gestellt, dem

der Ausschuss einstimmig folgte. Seitdem ist der Fall nicht wieder thematisiert worden, weder von den politischen Fraktionen noch von der Verwaltung. Die damalige Vorlage und ein Auszug aus der Niederschrift sind dieser Vorlage beigelegt.

Die Verwaltung steht weiterhin hinter den Aussagen der damaligen Vorlage und ist offen für eine erneute Behandlung in den zuständigen Gremien.